



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die DSR-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des DSR wieder. Die Standpunkte des DSR werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die DSR-Sitzung erstellt.

DSR – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

DSR-Sitzung:	127. / 6.01.2009 / 11:00 – 13:00 Uhr
TOP:	08 – ED amend IFRS 5
Thema:	Analyse möglicher Definitionen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs
Papier:	08b_ED amend IFRS 5_Analyse Definition

- 1 In seiner Sitzung vom 10. Dezember 2008 hat der DSR Bedenken geäußert, dass die vom IASB vorgeschlagene Definition einer *discontinued operation* auf Basis eines *operating segment* zu eng ist. Eine Definition auf Ebene einer *cash-generating unit* (CGU) wurde dagegen als zu weit angesehen. Die Diskussion zu einer geeigneten Ebene für die Definition einer *discontinued operation* soll in dieser Sitzung fortgesetzt werden. Dazu bat der Rat den Projektmanager um eine Analyse folgender potentieller Ebenen (insbesondere auch vor dem Hintergrund der Zielsetzungen der betreffen Standards):
 - CGU (bzw. Gruppe von CGUs), der zum Zwecke des Impairmenttestes nach IAS 36 Goodwill zugeordnet wird
 - *Component of an entity* (Definition einer *discontinued operation* in SFAS 144)
 - *Major line of business* (Bestandteil der Definition einer *discontinued operation* im derzeitigen IFRS 5)
- 2 Hinweis: Anhang 1 am Ende dieses Agenda Papiers enthält einen Überblick über mögliche Ebenen für die Definition einer *discontinued operation*. Im Anhang 2 sind die aktuelle (IFRS, US GAAP) sowie die im ED vorgeschlagene Definition und damit die jeweilige Ebene einer *discontinued operation* gegenübergestellt.



CGU (bzw. Gruppe von CGUs), der zum Zwecke des Impairmenttestes nach IAS 36 Goodwill zugeordnet wird

- 3 In der 126. Sitzung des Rates wurde diskutiert, ob eine CGU, der für Zwecke des Impairmenttestes Goodwill zugeordnet wurde, eine geeignete Ebene sei, um eine *discontinued operation* zu definieren. Als Vorteil (gegenüber dem Ansatz einer einzelnen CGU) wurde aufgeführt, dass das betreffende Unternehmen hierfür bereits umfangreiche Informationen für Zwecke des Impairmenttestes vorliegen hat und somit keine zusätzlichen Daten für Zwecke des IFRS 5 generiert werden müssten. Als Bedenken wurden angeführt, dass die in IAS 36 geregelte Allokation von Goodwill auf CGUs ursprünglich durch Vermeidung von Missbrauch getrieben war und damit kein adäquater Maßstab für andere Standards (wie z.B. IFRS 5) sein kann.

Analyse des Projektmanagers

- 4 IAS 36.80 schreibt vor, dass für Zwecke des Impairmenttestes der Goodwill auf CGUs oder Gruppen von CGUs zugeordnet werden soll, die:
- a) *represents lowest level within the entity at which the goodwill is monitored for internal management purposes; and*
 - b) *not be larger than an operating segment.*
- 5 IAS 36.82 führt weiter aus:
- *Applying the requirements in paragraph 80 results in goodwill being tested for impairment at a level that reflects the way an entity manages its operations and with which the goodwill would naturally be associated.*
 - *Therefore, the development of additional reporting systems is typically not necessary.*
- 6 Hintergründe der Regelung in IAS 36.80 finden sich in den Basis for Conclusions zum IAS 36, insbesondere in BC139 und 140, nämlich:
- *link between the level at which goodwill is tested for impairment and the level of internal reporting that reflects the way an entity manages its operations and with which the goodwill naturally would be associated*
 - *level at which information about the operations of an entity and the assets that support them is provided for internal reporting purposes*
 - *level of the goodwill impairment test should not cause entities to allocate goodwill arbitrarily to cash-generating units*



- *except for entities that do not monitor goodwill at or below the segment level*

7 Darüber hinaus wurde im Rahmen des Annual Improvement Projektes (Projektzyklus 2007-2009) vom IASB vorgeschlagen:

- *to amend IAS 36 to clarify whether the largest unit permitted by IAS 36 is the operating segment level as defined in paragraph 5 of IFRS 8 Operating Segments before or after the aggregation permitted by paragraph 12 of IFRS 8.*

8 In den Basis for Conclusions BC2 führt der Board als Begründung auf:

- *The Board noted that the lowest level of the entity at which management monitors goodwill as required in paragraph 80(a) is the same as the lowest level of operating segments at which the chief operating decision maker regularly reviews operating results as defined in IFRS 8.*
- *The Board also noted that the linkage of the entity's goodwill monitoring level with the entity's internal reporting level is intentional, as previously described in paragraph BC140 of IAS 36.*

9 In seiner Stellungnahme zum Exposure Draft of Proposed Improvements to IFRSs (Project Cycle 2007-2009) vom 7 November 2008 hat sich der DSR zum *Proposed amendment to International Accounting Standard 36 Impairment of Assets – Unit of accounting for goodwill impairment* wie folgt geäußert:

- *“We agree with the proposal to amend IAS 36 in order to clarify that the largest unit for goodwill allocation permitted by IAS 36 is the operating segment level as defined in paragraph 5 of IFRS 8 Operating Segments before the aggregation permitted by paragraph 12 of IFRS 8.”*

10 Die Regelungen und deren Hintergründe zu IAS 36 zeigen, dass die geforderte Zuordnung von Goodwill zu CGUs nicht allein aus Gründen der Vermeidung von Missbrauch resultiert. Im Vordergrund steht für den IASB die Verbindung zwischen der Ebene des internen Berichtssystems und der Ebene des Goodwill-Impairmenttestes für Zwecke der externen Berichterstattung. Zur Vermeidung von Missbrauch wurde vom IASB in IAS 36.80(b) berücksichtigt, dass die niedrigste Ebene nicht kleiner als ein *operating segment* sein darf. Zielsetzung von IAS 36 bei der Bestimmung von CGUs, denen für Zwecke den Impairmenttestes Goodwill zugeordnet wird, ist damit – wie auch



bei der Bestimmung von *operatings segments* nach IFRS 8 – die Orientierung am internen Berichtssystem des Unternehmens.

- 11 Die von Ratsmitgliedern in der vergangenen Sitzung des DSR aufgeführten Bedenken, dass die in IAS 36 geregelte Allokation von Goodwill auf CGUs ursprünglich durch Vermeidung von Missbrauch getrieben war und damit kein adäquater Maßstab für andere Standards (wie z.B. IFRS 5) sein kann, können somit nicht bestätigt werden.

Empfehlung des Projektmanagers

- 12 Trotz des von Ratsmitgliedern angeführten Argumentes, dass bei Verwendung von CGUs (als Ebene für die Definition einer *discontinued operation*), bereits für Zwecke des Impairmenttestes umfangreiche Information vorliegen die auch für Zwecke des IFRS 5 genutzt werden können, eignet sich diese Ebene dennoch nicht für die Beantwortung der Frage ob eine *discontinued operation* vorliegt oder nicht. Denn, ein auf dieser Ebene basierender Ansatz hätte zur Folge, dass:
- nur solche CGUs überhaupt als *discontinued operations* in Frage kämen, denen derivativer Goodwill zugeordnet wurde,
 - der Verkauf einer wesentlichen CGU ohne Goodwill nicht als *discontinued operation* dargestellt würde,
 - Unternehmen, die niemals akquirieren und damit keinen derivativen Goodwill haben, niemals *discontinued operations* auszuweisen hätten,

Frage 1 an den DSR:

Schließt sich der Rat der Auffassung des Projektmanagers an, dass CGUs, denen Goodwill für Zwecke des Impairmenttestes zugeordnet wird, keine geeignete Basis für die Definition einer *discontinued operations* sind?

Component of an entity und major line of business

- 13 In der 126. Sitzung des Rates wurde diskutiert, ob die derzeitige Definition einer *discontinued operations* auf der Ebene einer *major line of business or geographical area* (IFRS 5) oder *component of an entity* (SFAS 144) nicht geeigneter sei als die im ED IFRS 5 neu vorgeschlagene Ebene eines *operating segment*. Auch wenn z.B. die Auslegung, wann eine *major line of business* vorliegt, eher „subjektiv“ geprägt ist (auch



Argument des IASB in ED IFRS 5.BC7(b)), birgt die durch die Regelungen des IFRS 8 „objektivierte“ Ebene eines *operating segment* die Gefahr, dass entscheidungsnützliche Informationen zu Verkäufen wesentlicher Geschäftsbereiche unterhalb eines Segmentes nicht gegeben werden.

Analyse des Projektmanagers

Analyse der historischen Entwicklung der Definitionen

- 14 Eine Definition für *major line of business* gibt es im derzeitigen IFRS 5 nicht. Auch der „Vorgänger“ IAS 35 enthielt keine Definition, sondern in IAS 35.9 lediglich eine (nicht abschließende) Auflistung, was eine *major line of business* sein könnte:

➤ *A reportable business segment or geographical segment as defined in IAS 14 Segment Reporting would normally satisfy criterion (b) of the definition of a discontinuing operation (paragraph 2(b)), that is, it would represent a separate major line of business or geographical area of operations. A part of a segment as defined in IAS 14 may also satisfy criterion (b) of the definition. For an enterprise that operates in a single business or geographical segment and therefore does not report segment information, a major product or service line may also satisfy the criteria of the definition.*

Auch die einschlägige Kommentarliteratur konstatiert, dass bei der Bestimmung einer *major line of business* ein weiter Ermessensspielraum vom Management des Unternehmens genutzt werden kann.

- 15 Vor Erscheinen des IFRS 5 im Jahr 2004 wurde mit ED 4 von Seiten des IASB ein Versuch unternommen, die Definition einer *discontinued operation* im damaligen IAS 35 (die ebenso als Kriterium *major line of business* enthielt) an die Definition einer *discontinued operation* im SFAS 144 anzugleichen, indem man sich u.a. von dem unbestimmten Begriff der *major line of business* trennt. In den *Basis for Conclusions* zu IFRS 5 (BC59-72) finden sich die Argumente des IASB für eine Angleichung an SFAS 144 und die Argumente, die letztendlich doch zu einer Beibehaltung des Kriteriums *major line of business* im (derzeitigen) IFRS 5 geführt haben, wie folgt:

➤ *The Board argued that under existing IAS 35 there may be disposal transactions that, although likely to have an impact on the ongoing operations of the entity, do not meet the criteria for classification as a discontinuing activity.*



- *A substantial majority of respondents to ED 4 disagreed with this proposal. The Board reconsidered the issue and concluded that the size of unit that could be classified as discontinued in accordance with SFAS 144 was too small, with the result that the information provided by separately presenting discontinued operations may not be as useful as it could be.*
- *The Board also noted that the FASB Emerging Issues Task Force (EITF) is considering practical problems that have arisen in implementing the criteria for discontinued operations in SFAS 144. Specifically, the EITF is considering (a) the cash flows of the component that should be considered in the determination of whether cash flows have been or will be eliminated from the ongoing operations of the entity and (b) the types of continuing involvement that constitute significant continuing involvement in the operations of the disposal component.*
- *The Board therefore decided that it would retain the requirement in IAS 35 that a discontinued operation should be a major line of business or geographical area of operations.*

16 Insgesamt lässt sich feststellen, dass alle Definition einer *discontinued operation* (IFRS 5, SFAS 144, ED IFRS 5) grundsätzlich auf dem Vorliegen einer *component of an entity* basieren. Die Definitionen unterscheiden sich „nur“ dahingehend, welche „Nebenbedingungen“ noch erfüllt sein müssen, damit eine *component of an entity that (disposed of or classified as held for sale)* als *discontinued operation* auszuweisen ist. Diese „Nebenbedingungen“ sind im wesentlichen:

- IFRS 5.32: *separate major line of business or geographical area,*
- ED IFRS 5: *operating segment,*
- SFAS 144.42: *entity will not have any significant continuing involvement in the operations of the component after the disposal transaction*

17 Die „Nebenbedingungen“ in IFRS 5 und im ED beziehen sich dabei auf die Größe (bzw. Wesentlichkeit) einer *component of an entity* „an und für sich“ (*major line of business* oder *operating segment*). Demgegenüber ist nach SFAS 144 nicht die Größe einer *component of an entity* „an und für sich“ entscheidend, sondern, ob man nach Verkauf weiterhin ein *significant continuing involvement in the operations of the component* hat.

18 In seinem Meeting vom Januar 2007 hat der IASB bereits die „Nebenbedingung“ in SFAS 144 *significant continuing involvement in the operations of the component*



diskutiert. Dabei sprach insbesondere folgendes Argument gegen die Übernahme dieser Nebenbedingung in den ED IFRS 5:

- *The additional criteria do not reflect the substance of the transaction because while an entity may have continuing involvement, the seller has transferred control, along with the risk and rewards, to another entity. The inclusion of financial results in continuing operations should be based on the consolidation model of control and not the economic relationship that exists between two parties.*

Analyse der Vor- und Nachteile bestehender Definitionen

19 Eignung der Definition nach IFRS 5:

- **Vorteil:** Nicht die Veräußerung jeder *component of an entity* (im Extremfall jeder CGU) ist als *discontinued operations* separat auszuweisen. Dies ist aus Anwendersicht hinsichtlich der Informationsbeschaffung praktikabler. Aus Nutzersicht wird eine „Überflutung“ mit nicht entscheidungsrelevanten Informationen vermieden.
- **Nachteil:** Der Begriff der *major line of business* ist unbestimmt, wodurch dem Management ein erheblicher Ermessensspielraum eingeräumt wird.
- **Nachteil:** Es bleibt unklar, ob der Verkauf eines Teils einer *major line of business* auch als *discontinued operation* auszuweisen wäre. Dem exakten Wortlaut nach hätte in diesen Fällen kein separater Ausweis als *discontinued operation* zu erfolgen. Wenn es sich hierbei um wesentliche Teile (z.B. 95%) einer *major line of business* handelt, würden dem Nutzer vermutlich entscheidungsrelevante Informationen vorenthalten.

20 Eignung der Definition nach SFAS 144:

- **Nachteil:** Im Extremfall ist jede CGU als *component of an entity* als *discontinued operations* separat auszuweisen. Dies ist hinsichtlich der Informationsbeschaffung aus Anwendersicht unpraktikabel. Aus Nutzersicht kann es zu einer „Überflutung“ mit nicht entscheidungsrelevanten Informationen kommen.
- **Vorteil:** Keine Verwendung eines unbestimmten Begriffes wie in IFRS 5 (*major line of business*).
- **Vorteil:** Eine Konkretisierung des Verkaufes eines Teils einer *component of an entity* (wie in IFRS 5 für den Teil einer *major line of business* erforderlich wäre) ist in SFAS 144 überflüssig, da eine *component of an entity* schon die kleinste Einheit ist,



für die *operations and cash flows that can be clearly distinguished, operationally and for financial reporting purposes, from the rest of the entity*.

21 Eignung der Definition nach dem ED IFRS 5:

- **Nachteil:** Die Verwendung der Ebene eines *operating segment* birgt die Gefahr, dass entscheidungsnützliche Informationen zu Verkäufen wesentlicher Geschäftsbereiche unterhalb eines Segmentes nicht gegeben werden.
- **Vorteil:** Mit der Abgrenzung als *operating segment* erfolgt die Verwendung eines in IFRS 8 bereits bestimmten Begriffes.
- **Nachteil:** Es bleibt (wie auch in IFRS 5) unklar, ob der Verkauf eines Teils eines *operating segment* auch als *discontinued operation* auszuweisen wäre.

Frage 2 an den DSR:

Stimmt der DSR dem Formulierungsvorschlag zur IASB *Question 1* bezüglich der Definition einer *discontinued operation* im Stellungnahmeentwurf (Sitzungsunterlage 08a) zu?



Anhang 1: Mögliche Ebenen für die Definition einer *discontinued operation*

Reportable segment (IFRS 8.12)	Two or more operating segments may be aggregated into a single operating segment if aggregation is consistent with the core principle of this IFRS, the segments have <u>similar economic characteristics</u> , and the segments are <u>similar in each of the following respects</u> : a) the nature of the products and services; b) the nature of the production processes; c) the type or class of customer for their products and services; d) the methods used to distribute their products or provide their services; and e) if applicable, the nature of the regulatory environment, for example, banking, insurance or public utilities.	
Operating segment (IFRS 8.5)	An operating segment is a component of an entity: a) that engages in business activities from which it may <u>earn revenues and incur expenses</u> (including revenues and expenses relating to transactions with other components of the same entity), b) whose operating results are <u>regularly reviewed by the entity's chief operating decision maker</u> to make decisions about resources to be allocated to the segment and assess its performance, and c) for which <u>discrete financial information</u> is available.	
Component of an entity (IFRS 5.31 = SFAS 144.41)	A component of an entity comprises <u>operations and cash flows</u> that can be <u>clearly distinguished, operationally and for financial reporting purposes</u> , from the rest of the entity. In other words, a component of an entity will have been a <u>cash-generating unit</u> or a group of cash-generating units while being held for use.	
	IFRS 5.31 In other words, a component of an entity will have been a <u>cash-generating unit</u> or a group of cash-generating units while being held for use.	SFAS 144 A component of an entity may be a <u>reportable segment</u> or an <u>operating segment</u> , a <u>reporting unit</u> , a <u>subsidiary</u> , or an <u>asset group</u>
Cash-generating unit to that goodwill is allocated (IAS 36.80)	For the purpose of impairment testing, goodwill acquired in a business combination shall, from the acquisition date, be allocated to each of the acquirer's cash-generating units, or groups of cash-generating units, that is expected to benefit from the synergies of the combination, irrespective of whether other assets or liabilities of the acquiree are assigned to those units or groups of units. Each unit or group of units to which the goodwill is so allocated shall: a) represent the lowest level within the entity at which the goodwill is <u>monitored for internal management purposes</u> ; and b) <u>not be larger than an operating segment</u> determined in accordance with IFRS 8 Operating Segments.	
Cash	A cash-generating unit is the smallest identifiable group of assets that	



generating unit (IAS 36.6)	generates <u>cash inflows that are largely independent</u> of the cash inflows from other assets or groups of assets.
Major line of business (IAS 35.9) (keine Definition in IFRS 5)	A <u>reportable business segment</u> or geographical segment as defined in IAS 14 Segment Reporting would normally satisfy criterion (b) of the definition of a discontinuing operation (paragraph 2(b)), that is, it would represent a separate major line of business or geographical area of operations. A <u>part of a segment</u> as defined in IAS 14 may also satisfy criterion (b) of the definition. For an enterprise that operates in a single business or geographical segment and therefore does not report segment information, a <u>major product or service line</u> may also satisfy the criteria of the definition.

Anhang 2: Aktuelle Definitionen einer *discontinued operation*

ED IFRS 5.32, 32A	A discontinued operation is a <u>component of an entity that</u> either has been disposed of, or is classified as held for sale, and: (a) is an <u>operating segment</u> and either has been disposed of or is classified as held for sale, or (b) is a business that meets the criteria to be classified as held for sale on acquisition. ... entity shall use the guidance in paragraphs 5–10 of IFRS 8 to determine what its operating segments are for the purpose of presenting discontinued operations.
IFRS 5.32	A discontinued operation is a <u>component of an entity that</u> either has been disposed of, or is classified as held for sale, and (a) represents a <u>separate major line of business or geographical area of operations</u> , (b) is part of a single co-ordinated plan to dispose of a separate major line of business or geographical area of operations or (c) is a subsidiary acquired exclusively with a view to resale.
SFAS 144.42	The results of operations of a <u>component of an entity</u> that either has been disposed of or is classified as held for sale shall be reported in discontinued operations in accordance with paragraph 43 if both of the following conditions are met: (a) the operations and cash flows of the component have been (or will be) <u>eliminated from the ongoing operations</u> of the entity as a result of the disposal transaction and (b) the entity will <u>not have any significant continuing involvement</u> in the operations of the component after the disposal transaction.